



# Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen  
Pfarrgemeinde Herz-Jesu  
Kelsterbach



vom **26.06.2023** bis **23.07.2023**



Morgenlicht leuchtet S. 2-3

Pfingsten S. 9

Kinderseite S. 14

Gottesdienste S. 4-6

Hanna S. 10 & 11

Termine S. 15

Diagnose & Therapie S. 7 & 8

Fronleichnam S. 12-13

Impressum S. 16



---

## Morning Has Broken - Morgenlicht leuchtet

---

### Liebe Leserinnen und Leser,

Ende der 80er Jahre hat der Berliner Theologe Jürgen Henkys - ziemlich textgetreu - das Lied „Morning Has Broken“ ins Deutsche übertragen. Der heitere, mühelose Ton der Urfassung ist auch in der deutschen Übersetzung zu spüren. Das Lied unter dem Namen „Morgenlicht leuchtet“ hat zwischenzeitlich Zugang in das Evangelischen Gesangbuch gefunden. Kurz vor dem Mauerfall klangen solche Worte besonders hoffnungsvoll. Sie passten zur Aufbruchsstimmung der Wendezeit und verbreiteten sich rasch.



Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
Grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!  
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiederschaffen grüßt uns sein Licht.

Dieser Zauber des Morgens erblühte in einem Lied, das der britische Sänger Cat Stevens weltweit bekannt gemacht hat. „Morning Has Broken.“ Das war Anfang der 70er Jahre. Cat Stevens war damals 20 Jahre alt und hatte gerade eine schwere Tuberkulose überstanden. In einem Buchladen hatte er in einem Gesangbuch ein Lied gefunden mit einer alten gälischen Melodie. Das Lied traf genau seine Gefühlslage: die eines Menschen, der die Welt erlebt, als sähe er sie zum allerersten Mal.

Die Melodie des Liedes führt einerseits in die keltische Welt der Hebriden vor der Westküste Schottlands und zeigt andererseits, welche Kraft einer Melodie mit überzeugendem Text innewohnt, selbst in einer völlig ungewohnten Interpretation.

---

## Morgenlicht leuchtet - Morning Has Broken

---

Das Lied kommt ganz ohne Bitten aus. Es lädt ein zum Hinschauen und Danken. Macht aufmerksam auf Gottes Spuren im Garten. Zart und leise. Hinweise in der Natur, dass es Gott gibt und dass er es gut mit seinen Menschen meint. Alle drei Strophen knüpfen an Motive der biblischen Schöpfungsgeschichte an. Sie erzählt von der Erschaffung des Lichts, vom Werden des Lebens in seiner reichen Vielfalt, vom Garten Eden, vom Wort des Schöpfers, das alles gestaltet.

Wer immer das Lied heute singt, gleich zu welcher Jahreszeit, scheint selbst hineinzutreten in den Schöpfungsmorgen. „Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen.“ Teil der Schöpfung werden, Teil des Anfangs, berührt vom „Glanz aus Eden“: ein paradiesischer Gedanke. Ein Stück Ewigkeit an einem ganz normalen Morgen, der Zuversicht schenkt, mich ahnen lässt: Vieles ist möglich!

Mit jedem Morgen beginnt das Leben wieder von vorn. Gleich, welche Herausforderung auf uns wartet. Ein Umzug in eine andere Stadt, ein neuer Job, Streit, Abschied nehmen, Schuld, Enttäuschung, Liebe, Zuneigung. Das Leben, das Gott im Überfluss schenkt. Mit neuen Chancen und Kräften.



So bringt jeder neue Morgen eine Botschaft des Himmels. Steh auf und geh. Empfange den Tag aus Gottes Hand: das Gute, das Schwere. Stell dich in Gottes Licht, denn es wärmt; folge seinen Spuren und tue mit Lust, was dir aufgetragen ist; finde zur Dankbarkeit. Gottes Glanz kommt dir entgegen.

Text: Recherche Walter Montigny, Bilder: Pixabay



Morgenlicht leuchtet und Morning has broken  
über QR oder <https://grco.de/be56ll>

---

## Gottesdienste St. Markus

---


<b>Mittwoch, 28.06.2023</b>	keine	Frauenmesse
<b>Donnerstag, 29.06.2023</b> <b>Petrus und Paulus, Apostel,</b> <b>Hochfest, Kollekte:</b> <b>Aufgaben des Papstes</b>	9.00 Uhr 	Hl. Messe zur immerw. Hilfe
<b>Freitag, 30.06.2023</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Maria Pschorn
<b>Samstag, 01.07.2023</b> <b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbenen Hans Hufnagel im Gedenken an verstorbenen Horst Kastell
<b>Sonntag, 02.07.2023</b> <b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst gest. vom Kinderhaus Don Bosco zum Thema Abschied
	10.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache <b>(Herz-Jesu-Kirche)</b>
<b>Dienstag, 04.07.2023</b> <b>Jahrestag zur Weihe des</b> <b>Domes zu Mainz</b>	9.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer
<b>Mittwoch, 05.07.2023</b>	keine	Frauenmesse
<b>Freitag, 07.07.2023</b> <b>Herz-Jesu-Freitag</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an ver- storbene Gertrud Müller
<b>Samstag, 08.07.2023</b> <b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>	14.00 Uhr	Taufe Amilia und Silvan Ley <b>(Herz-Jesu-Kirche)</b>
<b>Kollekte:</b> <b>Gefangenenseelsorge</b>	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbenen Raimund Wildenhof



---

## Gottesdienste St. Markus

---

<b>Sonntag, 09.07.2023</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>	keine	Hl. Messe in kroat. Sprache
<b>Kollekte:</b>		<b>(Herz-Jesu-Kirche)</b>
<b>Gefangenenseelsorge</b>		
<b>Mittwoch, 12.07.2023</b>	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an verstorbene Anna Miske
<b>Freitag, 14.07.2023</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an Lebende u. Verstorbene der Fam. Pavlinovic - Ljubicat
<b>Hl. Kamillus v. Lellis</b>		
<b>Samstag, 15.07.2023</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung des hl. Sakramentes der Firmung durch H.H. Prof. Dr. Domkapitular Franz-Rudolf Weinert
<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>		
<b>Tafelsonntag</b>		
<b>Sonntag, 16.07.2023</b>	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung des hl. Sakramentes der Firmung durch H.H. Prof. Dr. Domkapitular Franz-Rudolf Weinert
<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>		
<b>Tafelsonntag</b>		
	keine	Hl. Messe in kroat. Sprache
		<b>(Herz-Jesu-Kirche)</b>
	16.00 Uhr	Hl. Messe in portug. Sprache
<b>Mittwoch, 19.07.2023</b>	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an verstorbenen Conceicao Sequeira
<b>Freitag, 21.07.2023</b>	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken verstorbene Anna-Maria Biko
<b>Hl. Laurentius v. Brindisi</b>		
<b>Samstag, 22.07.2023</b>	14.00 Uhr	Taufen Leoni und Noah Schumacher <b>(Herz-Jesu-Kirche)</b>
<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Brigitte Pilz

---

## Gottesdienste St. Markus

---

**Sonntag, 23.07.2023**  
**16. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Uhr

Hl. Messe für die Pfarrge-  
meinde

keine

Hl. Messe in kroat. Sprache  
**(Herz-Jesu-Kirche)**

---

---

## Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen

---

AK Soziales

### Gott hilft durch Menschen wie Dich!

Der nächste **Tafelsonntag** ist am

**Samstag & Sonntag 16. &**  
**17.07.2023 in der St. Markus Kirche**

In allen Gottesdiensten sind am Ein-  
gang Körbe aufgestellt, die Ihre Spen-  
den aufnehmen (Dinge des täglichen  
Bedarfs, keine Frischwaren).

Die Spenden gehen direkt an die Tafel  
Kelsterbach. Auf einfache Art und  
Weise können wir dadurch Menschen  
mit geringem Einkommen unterstüt-  
zen. Eine gespendete Tafel Schoko-  
lade ist besser als keine Spende.

Gutscheine können Sie in Geschäften  
des Kelsterbacher Einzelhandels und  
auf dem Markt erwerben (wenn sie  
den Hinweis - siehe rechts - aushän-  
gen). Die Gutscheine bitte nicht im  
Korb ablegen, sondern in der Sakristei abgeben!

**Ein herzliches Dankeschön!**

**Wir unterstützen die Tafel.**  
**Mit einem Gutschein helfen Sie mit.**



**Sie können in unserem Geschäft einen Gutschein erwerben,**  
**den Sie selbst oder wir der Tafel**  
**zur Unterstützung der Besucher übergeben.**

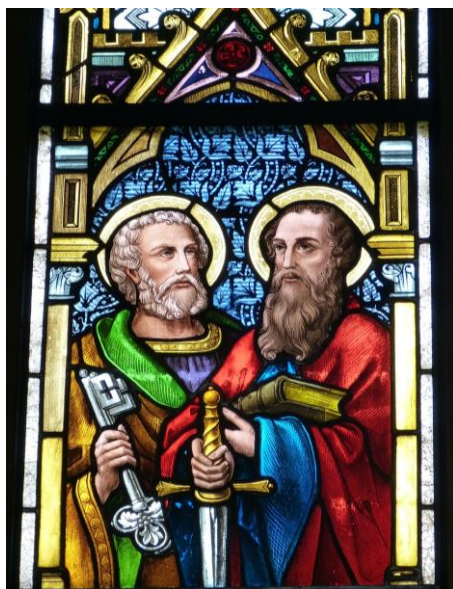
Eine Initiative des AK Soziales der Katholischen Kirchengemeinde & der Caritas Kelsterbach

### Liebe Leserinnen und Leser,

am 29. Juni feiern wir die beiden „Superapostel“ Petrus und Paulus, zwei grundverschiedene Charaktere und dennoch vereint in der gemeinsamen Leidenschaft für Jesus, den Christus. Mit den Namen der beiden verbindet sich anfänglich ein bestimmter Konflikt. Die „Jerusalem Seite“, insbesondere die Gemeindeglieder um Jakobus herum, verlangten von den so genannten „Heidenchristen“ bedingungslos die Einhaltung jüdischer Bräuche und Gesetzesvorschriften, während Paulus immer wieder darauf bestand, dass eben nicht das Gesetz und dessen konsequente Erfüllung, sondern die Gnade Gottes, der Glaube an die Liebe Jesu Christi dem Menschen Heil und Erfüllung schenke.

Petrus – ein sehr glaubensstarker Mensch, von dem wir allerdings auch wissen, dass er sich früher schon einmal aus Mutlosigkeit und menschlicher Schwachheit heraus feige verhielt, Jesus dreimal verleugnete –, er hat zwar diese „Jerusalem“ Lehre selber so nicht vertreten, hatte sich allerdings in einem gemeinsamen Treffen in Antiochien in der Praxis brüderlicher und schwesterlicher Tischgemeinschaft inkonsequent, opportunistisch und „heuchlerisch“ verhalten, so dass ihn Paulus damit vor der ganzen

Gemeinde hart konfrontierte: „... ich widerstand ihm ins Angesicht, denn er hatte sich ins Unrecht gesetzt.“ (Gal 2,11).



Ohne diese ernste, kompromisslose, allerdings nach einer Einigung suchende Auseinandersetzung zwischen Paulus und Petrus wäre das Christentum vielleicht nur eine inzwischen ausgestorbene jüdische „Sekte“ geworden. Nur im Zusammenwirken des stets einenden und bewahrenden Petrus und dem charismatischen, zeitoffenen Paulus wurde die Kirche zur weltweiten Kirche Jesu Christi. Nur beide zusammen in ihrem je eigenen Charisma wurden so die wahren „Säulen“ der christlichen Kirche: sowohl im

Dienst der einigenden Leitung durch Petrus als auch in der überzeugenden Kraft des Paulus.

In letzter Zeit sind im Zuge der Aufarbeitung des schrecklichen sexuellen Missbrauchsskandals gerade bei uns in Deutschland gewaltige Anstrengungen unter dem Leitthema „Synodaler Weg“ seitens der Kirche unternommen worden, um Antworten auf viele brennende Fragen und Probleme zu finden, die bereits seit vielen Jahren debattiert werden. In Rom werden diese Themen aber immer wieder abgeblockt, wie z.B. die Hinterfragung eines klerikalen Machtgebarens, Geschlechtergerechtigkeit in der Frage der Priesterweihe, „Laienpredigt“, Abschaffung des Zwangszölibates oder die Reform der Sexuallehre. Hier ist ganz besonders die Reformbereitschaft der päpstlichen Kurie gefragt und erwünscht, dort aber zurzeit leider wenig ausgeprägt oder konsequent unterstützt.

Am Fest der beiden Apostel Petrus und Paulus könnte vielleicht eine Vorstellung sehr heilsam sein: Es würde heute wieder zu einem solch spektakulären Auftritt zwischen Petrus und Paulus wie damals in Antiochien kommen. Offensichtlich hätte die Kirche von heute wieder so einen leidenschaftlichen Paulus, vielleicht in Ge-

stalt einer weltumspannenden Reformbewegung nötig, die bereit wäre, nicht aus Gründen eigener Rechthaberei heraus, sondern um des überzeugenden Evangeliums willen der päpstlich/kurialen Kirchenleitung „Aug in Auge“ entgegenzutreten und ihr ins Angesicht zu widerstehen.

Von Petrus wissen wir jedenfalls, dass ihm die damalige leidenschaftliche Konfrontation mit Paulus sehr geholfen hat, das Evangelium unverfälscht weiterzugeben, denn unmittelbar nach diesem spektakulären Auftritt in Antiochien übernimmt er seine Leitungsverantwortung, stellt sich im „Jerusalemerrat“ klar hinter seinen Apostelbruder Paulus und stärkt ihm den Rücken. In der Kraft seiner Kritikfähigkeit, seiner Umkehrbereitschaft und der festen Überzeugung, dass die Kirche im Dienst jedes Menschen stehen muss, gleich welchen Geschlechts, welcher Nation, Kultur, Religion und sexuellen Orientierung er sein mag, kann die Kirche hier in Zukunft ein fester Garant dafür sein, für die Würde jedes Menschen einzutreten, jedwede Not lindern zu helfen, Frieden zu stiften und Hoffnung zu schenken. Der Hl. Petrus und der Hl. Paulus werden ihr ganz sicher dabei helfen.

*Stanislaus Klemm, Dipl. Psychologe und Theologe, In: Pfarrbriefservice.de*



---

## Pfingsten – der Geist wehte, frohlockte, begeisterte

---

Open Air-Gottesdienst am Pfingstmontag - der Geist weht bei schönstem Wetter - prall gefüllter Kirchplatz - großartige MINI-Band in beeindruckender Besetzung - der Geist frohlockt - aufgeregte Neu-Ministranten - die Firmbewerber tragen die Fürbitten vor - der Geist begeistert - ein rundum stimmiger, geistdurchwehter Gottesdienst - gute Begegnungen und Gespräche beim Picknick - köstliche Waffeln von den Ministranten - der Geist weht!



Text Susanne, Bilder Peter

---

## Time to say Goodbye

---

### **Liebe Gemeindemitglieder,**

Time to say goodbye  
Paesi che non ho mai  
Veduto e vissuto con te,  
Adesso si li vivrò.

*Zeit Auf Wiedersehen zu sagen  
Länder, die ich nie mit dir  
gesehen und besucht habe  
dort werde ich nun leben.*

Im Jahr 1996 wählte der Boxer Henry Maske dieses Lied „Time to say goodbye“ von Andrea Bocelli und Sarah Brightman, um das Ende seiner Karriere zu feiern. Und mit den Worten „Time to say goodbye“ sage auch ich Ihnen und euch allen „auf Wiedersehen“.

Im Sommer 2013, kurz nach meiner Sendung zur Gemeindereferentin, kam ich nach Kelsterbach, um hier meiner Berufung als Gemeindereferentin nachkommen zu dürfen. Nach zehn Jahren in Kelsterbach ist für meine Familie und mich nun der Moment gekommen, Abschied zu nehmen. Wir werden im Sommer nach Nieder-Olm umziehen. Am 1. Oktober beginne ich meine Stelle im Pfarreienverbund Klein-Winternheim / Ober-Olm / Essenheim.

In den letzten zehn Jahren durfte ich das Gemeindeleben begleiten und mitgestalten, habe mit euch und Ihnen geredet, gelacht, organisiert, diskutiert, gefeiert und manchmal auch geflucht, wenn etwas nicht so klappte wie geplant. Für diese zahlreichen schönen und eindrücklichen Erlebnisse möchte ich mich bedanken. Danken möchte ich auch für die vielen Rückmeldungen, die mir zum einen bestätigten, dass ich mit meiner Arbeit das gewünschte Ziel erreicht habe, zum anderen auch helfen meinen Kurs zu korrigieren und Verbesserungen vorzunehmen.

Über die beruflichen Berührungen hinaus haben sich viele persönliche Kontakte, ja sogar Freundschaften, ergeben. Bei aller Vorfreude auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, fällt mir der Abschied daher auch schwer, denn ich habe gerne mit euch und Ihnen zusammengearbeitet und unser Gemeindeleben geformt. Danke an dieser Stelle daher an alle, die in den letzten zehn Jahren meinen Weg in der Gemeinde begleitet und mitgestaltet haben.

Ich wünsche euch und Ihnen allen alles Gute für die Zukunft und Gottes

---

## Time to say Goodbye

---

Segen für die Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Herzlichst

Hanna Erdmann



**Liebe Hanna,**

das Redaktionsteam von Herz-Jesu aktuell möchte Dir an dieser Stelle bereits DANKESCHÖN sagen.

Danke für Deine Kreativität und Dein Engagement, danke für Deine Ideen, Texte und das Korrekturlesen, danke für Deinen herzlichen Umgang mit uns und danke für die vielen Dinge Deines Schaffens in unserem Team und in den vielen Jahren in der und für die Gemeinde.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie einen guten Neustart, beruflich und privat.

Nachstehendes Lied (Text von Eugen Eckert) möchte Dich auf Deinem neuen Weg begleiten und ab und zu an uns erinnern.

*„Weite Räume meinen Füßen,  
Horizonte tun sich auf.  
Zwischen Wagemut und Ängsten,  
nimmt das Leben seinen Lauf.  
Schritt ins Offne, Ort zum Atmen,  
hinter uns die Sklaverei.  
Mit dem Risiko des Irrtums,  
machst du Gott uns Menschen frei.  
Da sind Quellen, sind Ressourcen,  
da ist Platz für Phantasie.  
Zwischen Chancen und Gefahren,  
Perspektiven wie noch nie.*

*Doch bleib Kompass, bleibe Richtschnur,  
dass wir nicht verloren gehen.  
zu der Weite unserer Räume,  
lass uns auch die Grenzen sehen.*

*Du stellst meine Füße auf weiten  
Raum...“*



---

## Blumenteppeiche zu Fronleichnam

---

**Liebe Leserinnen und Leser,**

mit Corona kamen neue Traditionen zu Fronleichnam. Die Messdiener gestalten Blumenteppeiche vor der Kirche statt einer Prozession durch die Straßen. Die Vorbereitungen dafür gingen schon Wochen vor Fronleichnam los mit Anfragen zu Spenden. Ein herzliches Dankeschön gehen an das Blumengeschäft Perle, Blumen Risse, Fantasia und Blumen Wiegand, sowie allen Gemeindemitgliedern, die Blumen und Rasenschnitt gespendet haben.

Bereits mittwochs nachmittags traf sich ein Teil der Messdiener, um die Blumen zu sortieren. An Fronleichnam wurde sich morgens um 7.30h zum Blumentepich gestalten getroffen. Es wurden Gruppen gebildet, so dass fünf farbenfrohe und schöne Blumenbilder am Ende entstanden.

Ein Dank an die fleißigen Messdiener!

Der Gottesdienst war wie gewohnt für diesen besonderen Tag gut besucht. Erstkommunionkinder in ihren Gewändern und eine große Anzahl von Messdienerinnen führten den Einzug in die St. Markus Kirche an.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es eine kleine Prozession. Feierlich führte Pfarrer Berbner, die Monstranz in den Händen, die Gläubigen aus der Kirche auf den Kirchplatz, wo sie sich wie zwei Flügel



---

## Blumenteppeiche zu Fronleichnam

---



um die Blumen hin zum Freiluft-Altar aufstellten. Die Gegenwart des Herrn war geradezu spürbar, als Pfarrer Berber den sakramentalen Segen spendete und das feierliche Te Deum erklang.

Wir feiern unseren Glauben, zeigten Flagge, für jeden sichtbar. Nicht nur im Gottesdienst, sondern auch beim anschließenden Picknick mit Köstlichkeiten aus eigener Küche, einer Riesenauswahl an der Kuchentheke, mit Kaffee oder Kaltgetränken. Zu alledem strahlte die Sonne aus einem blauen Himmel.



Text und Bilder: Catherine Schwantzer & Rainer Pratschker & Walter Montigny

---

## Das Kinderhaus St. Elisabeth feiert Fronleichnam

---

Wir reden über Gründonnerstag als Jesus mit seinen Freunden beim Abendessen saß (Letztes Abendmahl)



Im Anschluss wollen wir Brot backen um es gemeinsam zu essen. Wir überlegen, an wen wir ganz fest denken, wenn wir gemeinsam das Brot teilen und essen...



Wir möchten an Jesus, Gott und an die Menschen denken, die wir liebhaben.

Während wir auf das Brot im Ofen warten erzählen wir über das Fronleichnam Fest. Als Jesus das Brot mit seinen Jüngern teilte sagt er, dass sie dies als Erinnerung an ihn immer wieder tun sollten (tut dies zu meinem Gedächtnis). Wenn wir sonntags im Gottesdienst die Eucharistie feiern, glauben wir daran, dass Jesus nicht nur in unserer Erinnerung bei uns ist, sondern durch die Hostie wirklich bei und in uns ist. Aus diesem Grund ehren wir die Hostie sehr. Deshalb gehen wir gemeinsam durch die mit Blumen geschmückten Straßen, singen, beten und Kinder streuen Blütenblätter auf die Wege. Diesen Umzug nennt man „Prozession“. Der Pfarrer geht meistens mit einem schönen Gefäß (Monstranz) ganz vorne. An dem Gefäß ist ein kleines Fenster, durch das man eine Hostie sieht. So wollen wir an Fronleichnam allen Menschen zeigen, dass Jesus bei uns ist.

Auch wir möchten unser selbst gebackenes Brot ganz besonders demonstrieren. Und gestalten eine Monstranz auf der wir unser Brot legen wollen.



Vielleicht spürt auch Ihr an Fronleichnam, dass Jesus bei euch ist. Wir wünschen allen einen gesegneten Fronleichnam.

**Das Kinderhaus St. Elisabeth Team**

---

## Wichtiges in Kürze

---



### Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

#### Geänderte Öffnungszeiten Pfarrbüro vom 19.06.-30.06.2023

Montag und Mittwoch von 09:30-11:30 Uhr

Freitag 08:30-11:30 Uhr und von 15:00-17:30 Uhr

Geschlossen wegen Dienstgang von 09:00 bis 09:30 Uhr

#### Livestream der Gottesdienste an Sonntagen und besonderen Festtagen:

Wir mit dem 30.06.2023 eingestellt

#### Redaktionssitzung Herz-Jesu aktuell:

Am 12.07.2023 um 19:00 Uhr ONLINE

#### Pfarrgemeinderat nächste Sitzung:

Am 04.07.2023 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum

#### Ehrenamtlichen Treff unter dem „Nussbaum“ jeweils 19:00 Uhr

20.07.2023, 03.08.2023, 31.08.2023, 14.09.2023, 05.10.2023 im Pfarrgarten

#### AK Soziales:

Trifft sich im Gemeindezentrum am 05.07.2023 um 18:30 Uhr.

#### Kolpinggruppe Kelsterbach – nächstes Treffen

Dienstag, 11.07.2023, Roland Schmidt: Filmabend: Unser schönes Kelsterbach

danach Sommerpause bis August



#### Seniorenachmittag im Gemeindezentrum:

Entfällt im Juli

15.08.2023, nach dem GoDi um 10 Uhr mit Kräuterweihe, gemütliches Beisammensein, bitte Kräutersträuße selbst mitbringen

#### Begleitete offene Trauergruppe:

Die Trauergruppe pausiert bis auf Weiteres.

Rückfragen an Marita Bach

(Tel.Nr. siehe "letzte Seite")



**Sie finden uns im**

Gemeindebüro / Gemeindezentrum  
Walldorfer Str. 2 c  
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734  
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de  
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

**Sie erreichen uns im Büro**

**(siehe Änderung unter „Wichtiges in Kürze“)**

Mo, Di, Mi und Fr von 08:30 bis 11:30 Uhr

Fr von 15:00 bis 17:30 Uhr

Donnerstag geschlossen

Das Pfarrbüro ist zwischen 09:00 und 09:30 Uhr  
kurzzeitig wegen Dienstgangs geschlossen

**Wir sind**

Pfarrer Franz-Josef Berbner (Telefon 3050)  
Pfarrsekretärinnen Cornelia Pratschker und Gerda Heller  
Gemeindereferentin Hanna Erdmann (Telefon 503652)  
eMail: hanna.erdmann@kath-kelsterbach.de  
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 7016959)  
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de

Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)

Bank: Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

---

**Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:**

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck  
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny  
Telefon & Adresse: siehe oben  
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



**Redaktionsschluss: 12.07.2023**